

Geschäftsbericht 2017



Impressum

Herausgeber:
TBS Strom AG
Mühleweg 1
5034 Suhr
T +41 62 855 57 57
F +41 62 855 57 50

info@tbsuhr.ch
www.tbsuhr.ch

Inhalt

Inhalt

Bericht an die Aktionäre	5
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	8
Personelles	9
Stromversorgung	11
Wasserversorgung	16
Telekommunikation	19
Bilanz 2017	23
Erfolgsrechnung 2017	25
Anhang zur Jahresrechnung 2017	26
Bericht der Revisionsstelle	31



Grundwasserpumpwerk und SAT-Station



Bericht an die Aktionäre

Grossprojekte

Die TBS blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Diverse Grossprojekte konnten weitgehend oder sogar vollständig abgeschlossen werden. Allen voran die Umstellung der ziknet-Produkte auf Quickline. Durch diese Neuerung können wir nun unsere Kunden mit modernen Kommunikationsdiensten inklusive Mobil-Telefonie bedienen. Mit der Einführung der neuen Produktpalette hat die TBS auch ihre Beteiligungen bereinigt. So wurde die Beteiligung an der Digital Cable Group AG per 31.12.2017 beendet und stattdessen eine Beteiligung an der Quickline Holding AG eingegangen.

Die Umstellung auf Quickline-Produkte zog eine Bereinigung der Verrechnungssysteme nach sich. Die Kundenrechnungen werden nun einheitlich über das gleiche System abgewickelt, welches schon seit Jahren für die Energieverrechnung verwendet wird. Zudem sind Vorbereitungen getroffen worden, um die anstehenden Veränderungen im Zahlungsverkehr abwickeln zu können. Mit diesen Anpassungen ist die TBS in der Lage, den Zahlungsverkehr gemäss dem europaweit gültigen Standard SEPA abzuwickeln.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Ablösung des in die Jahre gekommenen Netzleitsystems erreicht. Zusammen mit der neuen zentralen Überwachungsplattform wurden diverse Unterstellen modernisiert und mit leistungsfähigen Kommunikationslösungen angebunden. Damit kann die Steuerung und Überwachung unserer Versorgungsnetze qualitativ hochstehend und zuverlässig weitergeführt werden. Wie schon das Vorgängersystem, wurde auch die neue Systemumgebung zusammen mit der TB Gränichen Energie AG aufgebaut und in Betrieb genommen.

Weichenstellung

Mit der Annahme der Energiestrategie 2050 durch das Schweizer Stimmvolk wurden die Weichen für diverse Neuerungen in der nationalen Energieversorgung gestellt. Dabei fällt den lokalen Energieversorgern eine verantwortungsvolle Rolle zu. Die TBS hat eine strategische Initiative gestartet, um ihre Geschäftsmodelle auf die neuen Gegebenheiten anzupassen. Im Fokus steht die Nutzung der neuen Flexibilität, welche durch den Zubau von Photovoltaik-Anlagen, dezentralen Batteriespeichern und der Zunahme von Elektrofahrzeugen entstehen wird. Grundsätzlich geht es darum, die bestehende

Netzinfrastruktur durch den Einsatz von modernen IT- und Kommunikationslösungen besser auszulasten und unerwünschte Belastungsspitzen zu vermeiden. Dabei kommen die Errungenschaften der Digitalisierung zum Einsatz, indem sie die bestehende Systemumgebung erweitern und so eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Versorgungsnetze erlauben.

Im November 2017 hat der Bundesrat das erste Massnahmenpaket zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 in Kraft gesetzt. Darin sind verschiedene Änderungen enthalten, welche durch die Netzbetreiber umzusetzen sind. Unter anderem ist vorgesehen, dass die Energiemessung in den nächsten zehn Jahren auf sogenannte Smart-Meter umgerüstet wird. Dies bedeutet, dass bei allen Verbrauchern nicht nur die Energiemengen sondern auch die bezogenen Leistungen im 15-Minuten-Intervall aufgezeichnet werden. Bei der Umsetzung dieser Massnahme wird neben technischen Fragestellungen vor allem der Datenschutz eine Herausforderung sein.

Um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, wird die Wärmeversorgung in Suhr einen grossen Wandel vollziehen müssen. Die TBS hat die strategischen Vorarbeiten geleistet, damit die heutigen Öl- und Gasheizung auf ökologische und nachhaltige Systeme (z.B. Fernwärme ab KVA Buchs oder Elektrowärmepumpen) umgerüstet werden können. In Bezug auf die Erweiterung der Wärmeverbundnetze stehen die Entwicklungsgebiete rund um den Bahnhof Suhr im Vordergrund.

Sonniger Zuwachs

Im letzten Jahr sind in der Gemeinde Suhr acht neue Photovoltaikanlagen ans Netz gegangen. Zwei davon (Schulhaus Vinci, Messstation TBS) sind über das Modell der IG suhrsolar finanziert worden. Die weiteren Anlagen wurden von privaten Initiantinnen und Initianten realisiert und werden nach der Eigenverbrauchsregelung betrieben.

Mit dem ersten Massnahmenpaket zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 ist auch die Eigenverbrauchsregelung angepasst worden. Es wurde insbesondere definiert, wie die Verbrauchsgemeinschaften in Mehrfamilienhäusern gebildet und abgerechnet werden können. Besonders interessant dürfte diese neue Regelung für Neubauten sein.

Energiemarkt

Bei den Energiepreisen hat sich im letzten Jahr leider eine Trendwende vollzogen. Nach einigen Jahren mit sinkenden Preisen haben im 2017 die Preise an den Strombörsen wieder angezogen. Zusammen mit dem erstarkten Euro sind die Einkaufspreise innert Jahresfrist um mehr als 40% angestiegen. Für die Stromkunden der TBS in der Grundversorgung hat dieser Anstieg jedoch noch keine Auswirkungen, da die TBS ihre Energie vorausschauend für die Jahre 2017 bis 2019 bereits vor dem Preisanstieg beschaffen konnte und diesen Preisvorteil vollumfänglich an ihre Kunden weitergibt.

Netzentwicklung

Die rege Bautätigkeit hat sich im letzten Jahr weiter fortgesetzt. Im Zusammenhang mit den neuen Überbauungen Bahnhof Nord und Suhre Park mussten sämtliche Versorgungsnetze erweitert und auf die neu entstandenen Gebäude ausgedehnt werden. Da in den kommenden paar Jahren mit weiteren Bauvorhaben in verdichteter Bauweise gerechnet wird, wurden parallel diverse Rohrtrassen erstellt, die zukünftig für die Erschliessung der Neubauten genutzt werden können.

Das Kommunikationsnetz in den Suhrer Neubaugebieten ist vollständig auf der Basis der modernen Glasfasertechnologie realisiert worden. Um die zukünftige Entwicklung der Quickline-Produkte in den bestehenden Koaxial-Netzen zu ermöglichen, wurde mit einer Netzsanierung die Leistungsfähigkeit des herkömmlichen kupferbasierten Netzes nochmals gesteigert.

Beim Umbau des Kommunikationsnetzes in Zetzwil wurde ein vorläufiger Marschhalt eingelegt. Die Ressourcensituation liess es nicht zu, neben den anstehenden Grossprojekten den Umbau auf FTTH weiterzuführen.

Ausblick

Nach den umfangreichen Grossprojekten im 2017 steht für die rungen werden die externen Projekte auf der Basis der fortschreitenden Bautätigkeit den Takt vorgeben.

Im Herbst 2018 steht die Erneuerung des Qualitätszertifikats nach ISO 9001:2015 an. Bis zu diesem

Zeitpunkt muss das Qualitätshandbuch bezüglich der neuen Anforderungen angepasst und erweitert werden. Schwerpunkte werden das Risikomanagement und der Strategieprozess bilden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich an sechs ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens befasst, die Jahresziele festgelegt, die Risiken identifiziert und beurteilt sowie die operativen Ergebnisse begutachtet und kommentiert. Innerhalb des Verwaltungsrats sind drei Arbeitsgruppen gebildet worden, die sich unter Mitwirkung der Geschäftsleitung vertieft mit der Telekom-Strategie, den zukünftigen Anforderungen an die Stromnetze und dem langfristigen Finanzierungsbedarf des Unternehmens auseinandersetzen. Zwei Verwaltungsräte der TBS nahmen im Berichtsjahr Einsitz in den Verwaltungsrat der Fernwärme Wynenfeld AG, an welcher die TBS mit 20 % beteiligt ist.

Dank

Das vergangene Jahr hat von den Mitarbeitenden der TBS grosse Flexibilität und eine hohe Einsatzbereitschaft abverlangt. Dank dem hervorragenden Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die geplanten Projekte erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön für ihr Engagement zum Wohle der TBS und ihren Kunden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich beim Gemeinderat für die konstruktiven und kooperativen Sitzungen, die von gegenseitigen Verständnis und dem Streben nach einvernehmlichen Lösungen geprägt waren.

TBS im kommenden Jahr eine Konsolidierungsphase an. Es gilt dabei die Betriebsprozesse den veränderten Gegebenheiten anzupassen und dort wo nötig zu optimieren. Für die Ausbauten und Erweite



Beat Stierlin
Präsident

Johnny Strebel
Geschäftsführer



Holzbrücke über die Suhre

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat der TBS Suhr Holding AG



Joachim Greuter
Mitglied seit 1.1.2011

Marc Witschi
Mitglied seit 1.1.2011

Pius Hüsser
Mitglied seit 1.1.2011

Beat Stierlin
Präsident
Mitglied seit 1.1.2011

Urs Bachmann
Vizepräsident
Mitglied seit 1.1.2011

Dr. Daniel Rüetschi
Vertreter Gemeinderat Suhr
Mitglied seit 1.1.2011

Geschäftsleitung der TBS Strom AG



Johnny Strebel
Geschäftsführer
Mitglied seit 1.3.2005

Jürg Kern
Leiter Netze
Mitglied seit 1.2.1985

Nico Wild
Leiter Kunden & Produkte
Mitglied seit 1.6.2004

Thomas Hochuli
Leiter Finanzen & Dienste
Mitglied seit 1.11.2016

Personelles

Im Verlauf des Jahres 2017 haben folgende Mitarbeiter ihre Tätigkeit bei der TBS Strom AG aufgenommen:

1.3.2017:

Yucatan Frühauf, Aarau
Projektleiter CATV

Jubiläen

15 Jahre

Stefan Baldin
Leiter Technik & Projekte

Wir danken ihm herzlich für seinen treuen und unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld.

Mit der Einführung von Quickline hat die TBS eines der umfangreichsten und komplexesten Projekte in ihrer Firmengeschichte erfolgreich umgesetzt.

Diverse Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich dabei in besonderer Weise eingesetzt und sind dabei über sich hinausgewachsen. In den Abteilungen, die von der Umstellung weniger starkantigiert wurden, herrschte grosses Verständnis und eine solidarische Einstellung.

Die Geschäftsleitung bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den ausserordentlichen Einsatz aller involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jahr	Anzahl Mitarbeitende	Vollzeitstellen	Lernende
2012	29	26.90	0
2013	28	26.20	1
2014	30	27.75	1
2015	30	28.50	1
2016	31	28.35	1
2017	30	29.55	1

Nachruf

Ende April 2017 hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Albert Köhler, einer unserer pensionierten Mitarbeiter, in seinem 73. Altersjahr ganz plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Albert Köhler trat am 1. Mai 1970 als Sachbearbeiter Planwerk in die damaligen Technischen Betriebe Suhr ein. Er war für die Aufnahmen und die Nachführungen sämtlicher Plandaten in den Bereichen Strom-, Wasser- und TV-Versorgung zuständig. Zu seinen Anfangszeiten sind alle Plandaten von Hand gezeichnet und nachgetragen worden. Albert Köhler hat nicht nur dieses Handwerk hervorragend beherrscht sondern hat auch sehr hartnäckig darauf beharrt, die Aufnahmen vor Ort vollständig und genau aufzunehmen. Ihm haben wir es in weiten Teilen zu verdanken, dass unsere heutigen Planunterlagen im Vergleich mit anderen Werken sehr präzise sind.

Zu Beginn der Jahrtausenderwende sind die Plandaten zunehmend digitalisiert und auf CAD übertragen worden. Diesen Schritt wollte Albert Köhler am Schluss seiner beruflichen Laufbahn bewusst nicht mehr vollziehen. Er reduzierte sein Arbeitspensum sehr stark und konzentrierte seine Tätigkeit auf die Qualitätskontrolle bei der Digitalisierung der Plandaten. Er hat sich während dieser Phase ausserordentlich gut mit den jüngeren Arbeitskollegen verstanden und konnte seine positive Arbeitseinstellung weitergeben.

Die neu gewonnene Freizeit verbrachte Albert Köhler mit Vorliebe in der freien Natur. Bergsteigen, Wandern und Skifahren gehörten zu seinen grossen Leidenschaften.

Wir behalten Albert Köhler als ruhigen, zuverlässigen und loyalen Arbeitskollegen in guter Erinnerung und wünschen seinen Angehörigen viel Trost und Kraft.



Stromversorgung

Erschliessung

Die umfangreichsten Feinerschliessungen wurden im Bereich Bahnhof Nord und in der Überbauung Suhre Park durchgeführt. Im Verlauf der Realisierung der Gebäude musste die Planung mehrfach überarbeitet werden, um die endgültige Nutzung korrekt abzubilden. Dabei mussten wir uns bezüglich der Energiezuführung über mehrere Trafostationen sehr flexibel zeigen. In diesem Zusammenhang haben sich die Vorbereitungsarbeiten der letzten Jahre bewährt.

Rohranlagen

Die Rohranlagen werden nach Möglichkeit in Kooperation mit anderen Werken gebaut oder saniert. Im vergangenen Jahr konnte dies am Kyburgweg, an der Bach- Gränicher- und Steinfeldstrasse sowie am Mühleweg (bis Feuerwehrlokal) umgesetzt werden. Bei diesen Vorhaben besteht jeweils die grosse Herausforderung darin, den Verkehrsfluss während den Bauarbeiten sicherzustellen und die Personensicherheit im Baustellenbereich zu garantieren.

Anlagen

Ein wichtiger Meilenstein war der Projektabschluss bei der Realisierung der neuen Netzleitstelle. Im Vorfeld wurden diverse Unterstellen bei den überwachten Anlagen (Trafostationen, Grundwasserpumpwerk, Reservoir usw.) angepasst und über diverse Kommunikationsverbindungen mit der zentralen Recheneinheit verbunden. Neben den bisherigen seriellen Kupferverbindungen wurden auch neue Glasfaserstrecken in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden die Kommunikationsprotokolle auf den aktuellen Stand gebracht. Anfang Oktober 2017 konnte das neue Netzleitsystem den produktiven Betrieb vollständig übernehmen. Dem offiziellen Inbetriebnahmedatum ist ein zweimonatiger Parallelbetrieb mit dem alten System vorangegangen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Systemlieferanten und der engen Kooperation mit der TB Gränichen Energie AG kann das Projekt als voller Erfolg bezeichnet werden.

Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Etappe der Schutz-Sanierung umgesetzt. Diese hatte gleichzeitig mit der grossen Sanierung der beiden Trafostationen an der Gränicher- und an der Bachstrasse stattgefunden. Bei den Umbauarbeiten wurden die

Mittelspannungs- und Niederspannungsanlagen ebenfalls erneuert.



Vorbereitungen Sanierung TS Gränicherstrasse

Strassenbeleuchtung

Es wurden ca. 200 Leuchtstellen von den herkömmlichen auf die neuen LED-Lampen umgerüstet. Die neuen Lampen wurden vor allem in den Gebieten Mühleweg/Mattenweg und Bachstrasse/Neue Aarauerstrasse installiert.



Sicherungselement einer Strassenlampe

Dienstleistungen EW Muhen

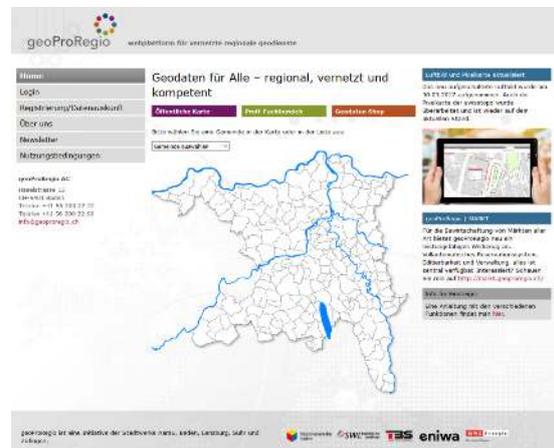
Auch in Muhen hat sich die EW-Kommission dafür ausgesprochen, die Strassenbeleuchtung auf LED-Lampen umzurüsten. Dabei kommt dasselbe System wie in Suhr zum Einsatz. Wir durften einen ersten Strassenzug im Sinne einer Pilotinstallation umrüsten. Im Rahmen der laufenden Unterhaltsarbeiten wurden einige Verteilkkabinen und Trafostationen wieder auf Vordermann gebracht. Im Zusammenhang mit Bautätigkeiten in Muhen mussten neue Versorgungskabel gezogen und in Betrieb genommen werden.

Suhrsolar

Im Mai 2017 ist die dritte Anlage nach dem Modell suhrsolar, auf dem Dach des Schulhauses Vinci, in Betrieb gegangen. Sie wurde durch zwölf Einwohner von Suhr, welche die entsprechenden Darlehensgelder zur Verfügung gestellt haben, finanziert. Da sich die IG suhrsolar entschlossen hat zukünftig von den Einmalvergütungen der KEV zu profitieren, wurde eine weitere Anlage auf einem Gebäude der TBS an der Gewerbestrasse realisiert.

Geographisches Informationssystem

Die TBS hat sich entschieden ihre Beteiligung an der geoProRegio AG zu erhöhen und damit auf das Niveau der anderen vier Aktionäre anzuheben. Diese Anpassung konnte im letzten Jahr vollzogen werden. Innerhalb des Verwaltungsrats der geoProRegio AG hat es aufgrund einer Pensionierung und eines Funktionswechsels zwei Mutationen gegeben. Zudem wurde das Präsidium neu bestimmt.

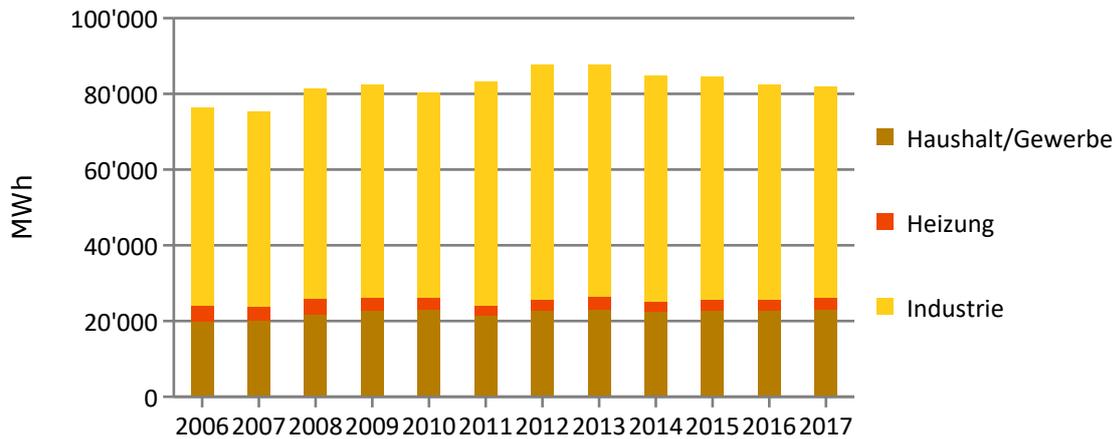


GEO-Portal geoProRegio AG

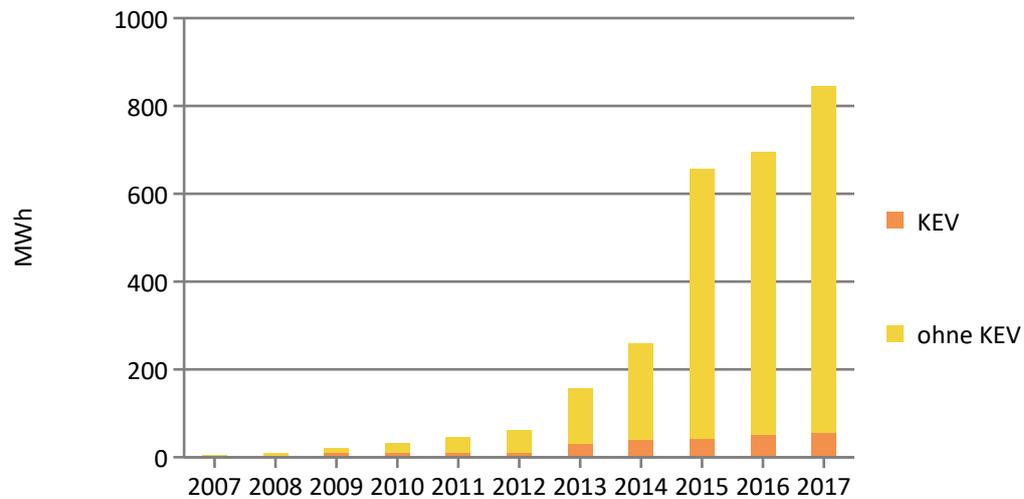
Kennzahlen

		2017	2016	Veränderung
Transformatoren und Schaltstationen	Stk.	52	52	-
Mittelspannungskabel	km	31	29.3	5.80%
Niederspannungskabel	km	55.1	52.2	5.56%
Verteilkkabinen	Stk.	268	268	-
Elektrizitätseinkauf	MWh	84'052	84'794	-0.88%
Produktion mit Einspeisung in Suhr	MWh	780	696	12.07%
Verluste, Messungenauigkeit	MWh	1'398	1'793	-22.03%
Elektrizitätsabsatz Total (Netznutzung)	MWh	83'434	83'697	-0.31%
- davon auf Mittelspannungsebene	MWh	49'452	49'833	-0.76%
- davon auf Niederspannungsebene	MWh	33'982	33'864	0.35%
Energielieferung	MWh	35'811	35'681	0.36%
- davon in der Grundversorgung	MWh	32'156	33'676	-4.51%
- davon Marktenergie	MWh	3'655	2'005	82.29%
Maximale Leistung (Monatsmaximum)	kW	12'833	13'018	-1.42%
Gebrauchsdauer (Kennzahl: Total kWh / Monatsmaximum)	h	6'502	6'429	1.12%

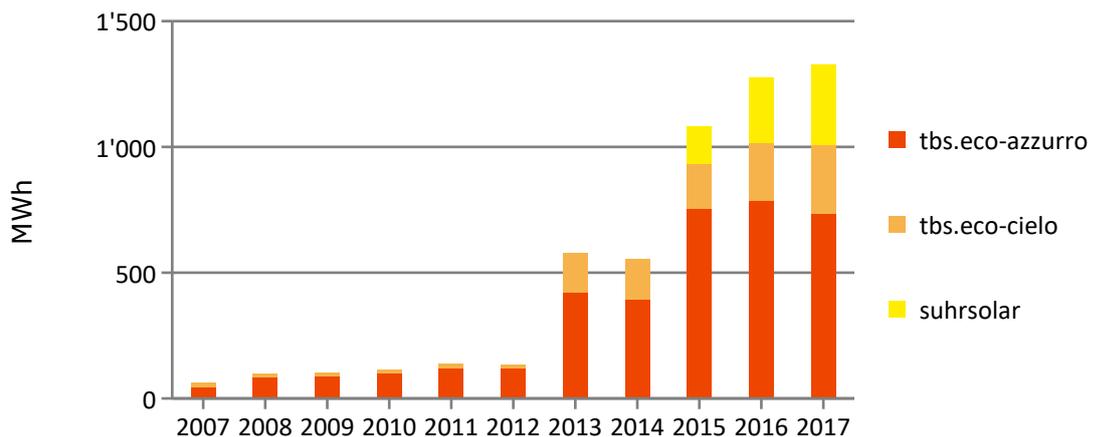
Entwicklung Elektrizitätsnetz



Lokale Stromproduktion (Photovoltaik)



Absatzmenge Öko-Produkte



Umbau TS Gränicherstrasse



Kabelzug



Neue Strassenbeleuchtung mit LED



Wärmeversorgung

2017 wurden keine neuen Anschlüsse an den bestehenden Wärmeverbund realisiert.

Die Tätigkeiten im Bezug auf die Wärmeversorgung haben sich auf die Machbarkeit der Wärmezuführung in den Perimeter Suhr Süd (Helgenfeld/Meierhof) konzentriert. Zu diesem Zweck sind unter der Leitung der Fernwärme Wynenfeld AG Gespräche mit der Emmi Schweiz AG aufgenommen worden, um deren Dampfproduktion mit Fernwärme ab der KVA Buchs zu unterstützen. Neben diesem Grossbezüger hat die TBS weitere Potentialabklärungen durchgeführt und Kontakte mit zukünftigen Neukunden geknüpft. Es

hat sich gezeigt, dass eine wirtschaftliche Versorgung vorerst nur in Neubauobjekten, die sich nahe an der geplanten Leitungsführung befinden, umgesetzt werden kann. Weitere, bereits bestehende Gebäude, können nach dem Bau der ersten Anschlüsse im Rahmen einer Verdichtung in den neuen Wärmeverbund aufgenommen werden.

Im Aarauerfeld sind im Moment keine grossen Neubauprojekte absehbar, die den Aufbau einer lokalen Wärmeverteilung gerechtfertigen könnten. Die aktuelle Situation wird jedoch weiter verfolgt, um bei einer allfälligen Grossanierung aktiv zu werden.

Kennzahlen Wärmeversorgung

		2017	2016	Veränderung
Versorgte Gebäude	Stk.	16	16	0
Installierte Leistung	KW	1'762.0	1'762.0	0.0%
Absatzmenge	MWh	2'370.8	2'589.6	-8.4%
Einkaufsmenge	MWh	2'486.3	2'698.3	-7.9%
Systemverluste	MWh	115.5	108.7	6.8
Systemverluste	%	4.6	4.0	15.3%



Baustromanschluss ab TS Gränicherstrasse

Wasserversorgung

Neue Grundwasserpumpen

Im Pumpwerk Distelmatte sind drei Grundwasserpumpen im Einsatz, die 1987 letztmals erneuert worden sind. Sie haben ihren Dienst in diesen knapp 30 Jahren zuverlässig erfüllt. In den letzten Jahren sind sie allerdings störungsanfälliger geworden und eine Ablösung hat sich aufgedrängt.

Im letzten Jahr sind alle drei Pumpen schrittweise ersetzt worden. Bei der Auswahl der neuen Pumpen wurden Modelle gewählt, welche einen verbesserten Wirkungsgrad aufweisen, um die Effizienz der Wassergewinnung zu steigern. Mit dem Ersatz der Pumpen mussten auch die Steuerungen angepasst werden.

Trinkwasserqualität

Die periodischen Proben haben alle Labortests beanstandungslos bestanden. Die Grenzwerte konnten sowohl bei den mikrobiologischen als auch bei den chemischen Tests gut eingehalten werden. Bei der oft zitierten Nitratbelastung liegt das Suhrer Trinkwasser im Durchschnitt mit 22 mg/l unter dem Qualitätswert von 25 mg/l. Einzelne Messungen bei der Grundwasserfassung liegen mit 29 mg/l über dieser Limite. Der Grenzwert wurde jedoch immer eingehalten.

Um die Keimbildung im Trinkwassernetz zu hemmen, wird das geförderte Trinkwasser mit einer UV-Bestrahlung desinfiziert. Im letzten Jahr sind die entsprechenden Anlagen erneuert worden. Ansonsten setzt die TBS keine weiteren Mittel ein, um allfällige Krankheitserreger einzudämmen.

Leitungsbau

Zusammen mit dem Bau des neuen Radwegs nach Oberentfelden sind im Obertel- und im Wältimatweg die Versorgungsleitungen auf eine Länge von gut 800 m ausgewechselt worden.

Die Netzverbindung mit der Wasserversorgung Buchs zwischen Steinfeldstrasse und Buchsermarkweg wurde erneuert.

Regionale Kooperation

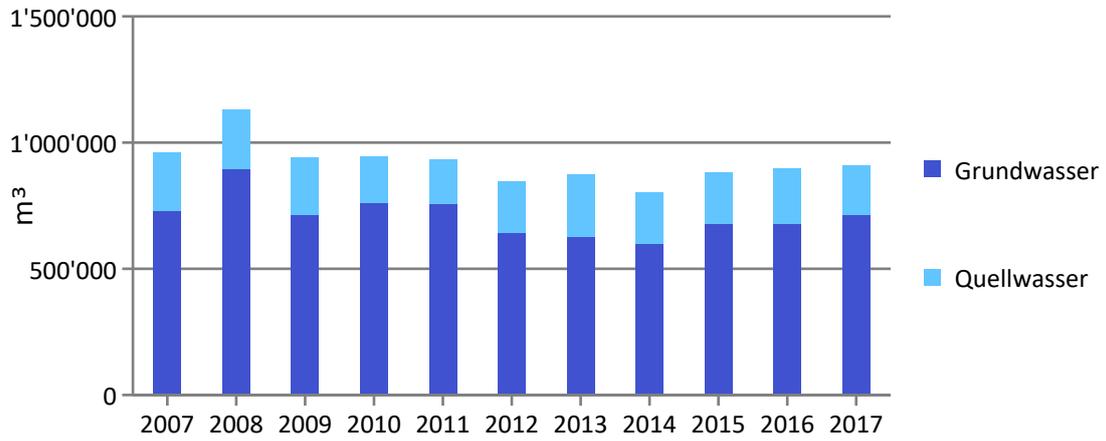
Die IBA Trinkwasser AG hat sich entschieden für den Neubau ihres Trinkwasserreservoirs auf eigene Redundanzen zu verzichten und stattdessen die Kooperation mit den Wasserversorgungen Buchs und Suhr, welche in derselben Druckzone liegen, zu verstärken. Dementsprechend sind die Kooperationsverträge, welche die gegenseitige Versorgung in Notlagen sicherstellen, aktualisiert worden.

Mit der Wasserversorgung Buchs wurde die Planung für den gemeinsame Bau der Reservoirleitungen auf den Suhrechof in Angriff genommen. Die bestehenden Leitungen aus dem Jahre 1957 werden in demselben Trasse geführt. Sie stellen aufgrund ihres Alters und der speziellen Hanglage ein steigendes Betriebsrisiko dar. Ein Leck in der Buchser Leitung im Jahre 2016 führte schon zu grösseren Überschwemmungen bei den Gebäuden, die am Fusse des Abhangs liegen.

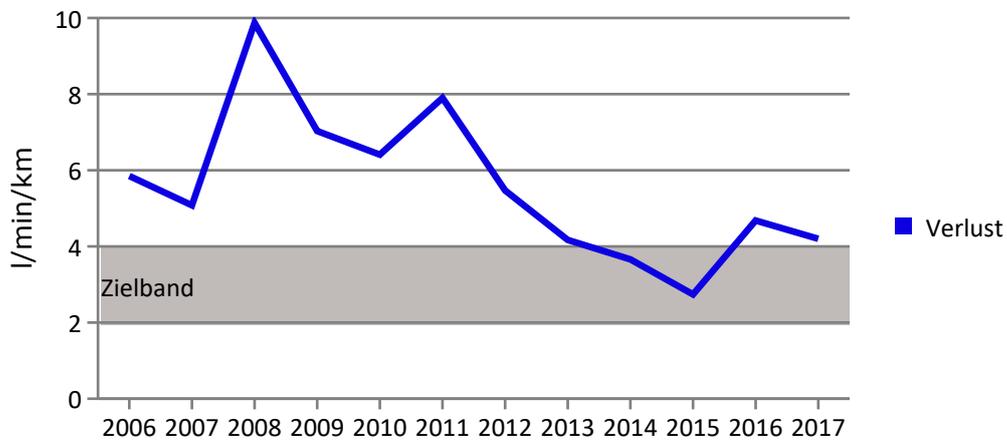
Es ist vorgesehen, die Leitungserneuerung im Sommer 2018 ohne Versorgungseinschränkungen durchzuführen. Die notwendigen Baueingaben sind Ende 2017 erfolgt.

Jahr	Quellerträge Obertel	Quellerträge Buchserberg
2013	176'587 m ³	72'097 m ³
2014	146'685 m ³	58'187 m ³
2015	145'672 m ³	59'487 m ³
2016	158'206 m ³	62'890 m ³
2017	158'206 m ³	62'890 m ³

Wassergewinnung



Verlust



Grundwasserpumpwerk



Telekommunikation

Sanierung HFC-Netz

Mit der Entscheidung die Quickline-Produkte in den Kommunikationsnetzen der TBS anzubieten, musste auch sichergestellt werden, dass die Netze zukünftig mit Leistungsanpassungen bei den Produkten Schritt halten können. Neben dem Umbau auf FTTH stand dabei die Sanierung des bestehenden Kupfernetzes im Fokus. Mit dem Ersatz der Netzverstärker, der optisch/elektrischen Wandler und diverser Netzverteilerelemente in Suhr, wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Netzbandbreiten von 606 MHz auf 1'000 MHz zu erhöhen. Die neuen Frequenzen können genutzt werden, um die Internet-Bandbreiten sowohl im Downstream als auch im Upstream den steigenden Anforderungen anzupassen. Zudem werden die interaktiven TV-Angebote immer beliebter und Programminhalte in UHD-Qualität nehmen stetig zu.

Zusammen mit der Netzsanierung wurde auch die logische Netzdokumentation auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Die bisherigen CAD-Pläne wurden in ein modernes Werkzeug übertragen. Somit lassen sich Planungen zukünftig Computer-gestützt durchführen, was den Aufwand reduziert und die Umsetzung beschleunigt.

Erweiterung der FTTH-Netze

Im Rahmen der Neuerschliessungen Suhre Park und Bahnhof Süd sind die entstandenen Bauten ins Glasfasernetz integriert worden. In den neuen Wohneinheiten stehen den Kunden leistungsfähige FTTH-Infrastrukturen zur Verfügung.

Umstellung auf Quickline

Im Herbst 2017 sind die ziknet-Produkte nach aufwändigen Vorbereitungsarbeiten in mehreren Etappen auf Quickline umgestellt worden. In der Nacht auf den 24. Oktober wurden die Signale in den HFC-Netzen umgeschaltet. Für viele Kunden lief die Produktumstellung automatisch ab, da sie bereits im Vorfeld mit den zu ersetzenden Endgeräten versorgt werden konnten.

Die grösste Veränderung mussten die Kunden mit interaktiven TV-Diensten (tvMotion) hinnehmen. Diese Plattform wurde per Stichtag vollständig abgelöst. Die neuen Endgeräte verlangten bei den Kunden zudem Anpassungen bei der Geräteverkabelung. Um sie dabei zu unterstützen, wurden telefonische Helplines eingerichtet und mit externen Partnern ein umfangreicher Vorortsupport angeboten. Weiter wurde die Schalterkapazität bei der TBS temporär erhöht, um die wesentlich höheren Kundenfrequenzen bedienen zu können.

Nach ca. 3 Wochen konnten die weiteren Umstellungen auf Quickline in den FTTH-Netzen in Angriff genommen werden. Bis vor Weihnachten waren alle Umstellungen auf Produkteebene abgeschlossen.

Anpassung bei der Verrechnung

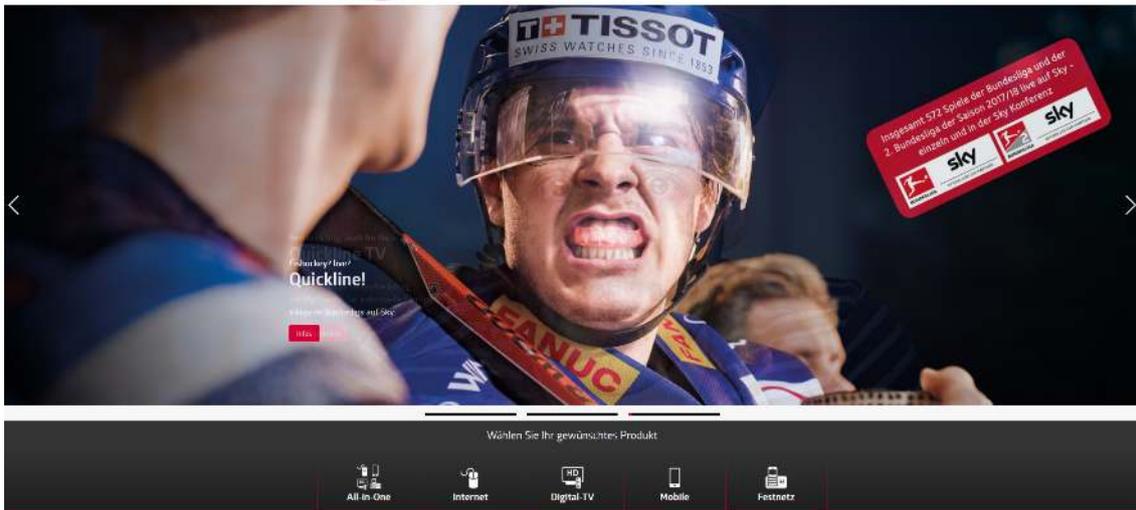
Mit der Einführung der Quickline-Produkte wurde auch ein Grossteil der Verwaltungssysteme abgelöst. Zum einen umfasste dies das Provisionierungssystem, in welchen die Kunden mit ihren Produkten auf der technischen Ebene abgebildet werden. Auf der andern Seite wurden die Abrechnungsprozesse für die Quickline-Produkte in die bewährten Werkzeuge der Energieverrechnung integriert. Dazu mussten zusammen mit den Systemlieferanten neue Schnittstellen realisiert, getestet und eingeführt werden.

Die Umstellungen sind im Grossen und Ganzen planmässig abgelaufen. Einige Punkte konnten einfacher als erwartet abgewickelt werden (z.B. Kundensupport vor Ort), während andere Gegebenheiten Mehraufwand verursacht haben (z.B. Störungen durch veränderte Signalverhältnisse in den HFC-Netzen). Trotz den seriösen Vorbereitungen konnten Fehler nicht vermieden, deren Auswirkungen jedoch klar eingegrenzt werden.

Dank dem hervorragenden Einsatz des Personals und der Flexibilität der Partnerfirmen kann die gesamte Umstellung als überaus erfolgreich bezeichnet werden.



mysports exklusiv in der Kabel-TV-Netzen



TS Helgenfeld mit PV-Anlage



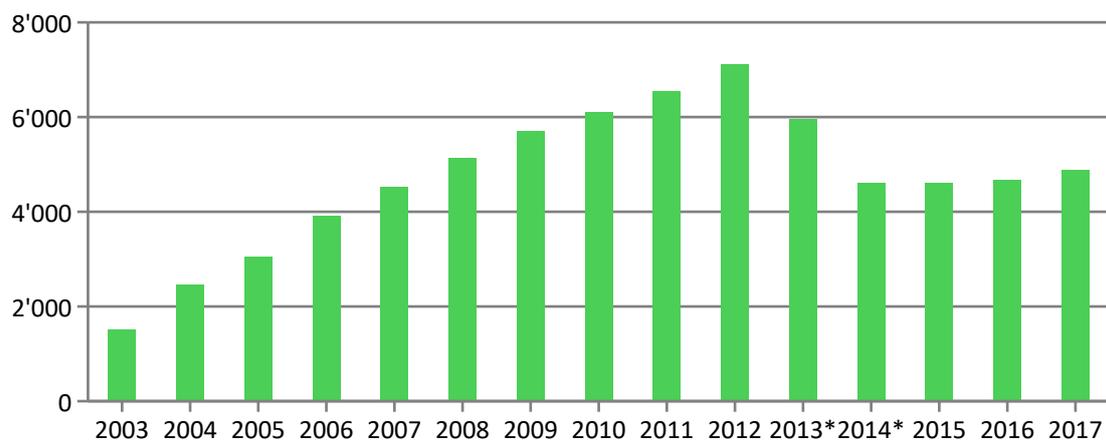
SAT-Station



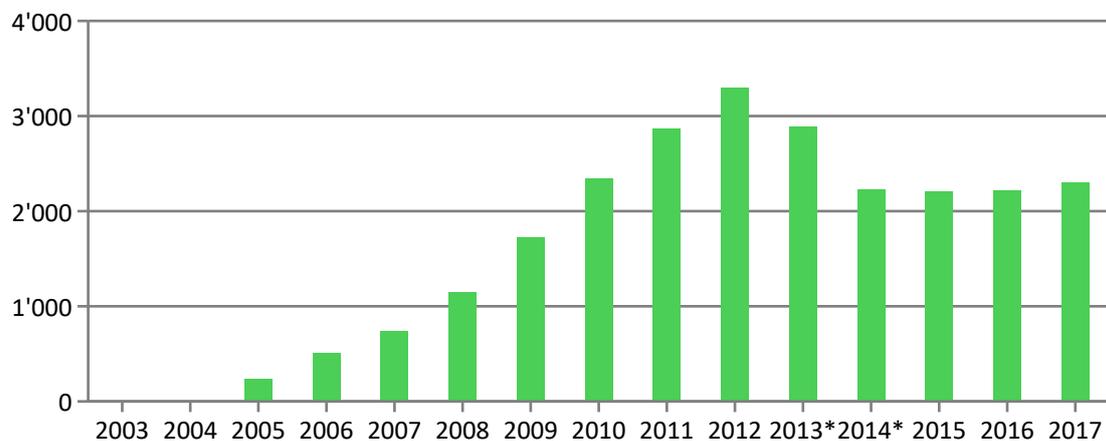
Entwicklung Kabel-TV-Abonnenten

Netz	TV-Abonnenten	
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Suhr	3'227	3'485
Gränichen	2'255	2'367
Muhen	1'108	1'181
Unterkulm	838	910
Teufenthal	543	633
Gontenschwil, Zetzwil	625	653
Total	8'596	9'229

Kundenentwicklung Internet



Kundenentwicklung Telefonie



* Der Kundenrückgang in den Jahren 2013 und 2014 ist auf den Signalwechsel der EWS Energie AG sowie der Netze der ehemaligen Böhler AG zurückzuführen.



Konsolidiertes Jahresergebnis

Bilanz 2017

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel		2'566'860	3'307'062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	5'575'106	4'109'162
Übrige kurzfristige Forderungen		4'655	4'729
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	2	951'834	1'498'677
Aktive Rechnungsabgrenzungen		335'664	232'772
Umlaufvermögen		9'434'120	9'152'403
Finanzanlagen		0	62'000
Beteiligungen	3	2'384'679	1'367'484
Sachanlagen	4	30'765'656	29'773'190
Immaterielle Werte	5	570'876	663'697
Anlagevermögen		33'721'211	31'866'371
Total Aktiven		43'155'330	41'018'774
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	-1'959'992	-1'662'924
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-69'475	-102'082
Passive Rechnungsabgrenzung / kurzfr. Rückstellungen		-1'712'751	-1'820'389
Kurzfristiges Fremdkapital		-3'742'219	-3'585'394
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	-17'000'000	-16'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	-468'537	-399'000
Rückstellungen	9	-4'233'906	-4'356'565
Langfristiges Fremdkapital		-21'702'443	-20'755'565
Aktienkapital		-8'300'000	-8'300'000
Gesetzliche Kapitalreserven		-970'580	-970'580
Konzernreserven		-8'440'088	-7'407'235
Eigenkapital		-17'710'668	-16'677'815
Total Passiven		-43'155'330	-41'018'774



Erfolgsrechnung 2017

Bezeichnung	Kommentar	CHF	CHF
		31.12.2017	31.12.2016
Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	10	16'954'385	16'435'348
Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	11	-518'643	165'606
Ertrag aus aktivierten Baurechnungen und Eigenleistungen		5'490'605	2'486'413
Total Betriebsertrag		21'926'347	19'087'367
Material- und Dienstleistungsaufwand	12	-13'104'407	-9'722'651
Bruttoergebnis I		8'821'940	9'364'716
Personalaufwand		-3'302'476	-3'194'916
Bruttoergebnis II		5'519'464	6'169'800
Übriger betrieblicher Aufwand	13	-2'196'853	-2'119'676
Betriebsergebnis I (EBITDA)		3'322'611	4'050'123
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-2'207'370	-1'982'463
Betriebsergebnis II (EBIT)		1'115'242	2'067'660
Finanzerfolg	14	-257'496	-350'711
Betriebsergebnis III (vor Nebenerfolgen, Steuern)		857'746	1'716'949
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	15	464'629	-335'734
Direkte Steuern		-164'521	-218'782
Unternehmenserfolg nach Steuern		1'157'853	1'162'433

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Rechnungslegungsstandard

Die vorliegende Jahresrechnung ist nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR). Die aufgeführten Beträge in der Jahresrechnung sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in der konsolidierten Jahresrechnung einbezogenen Jahresrechnungen sind nach aktienrechtlichen Richtlinien erstellt worden. Sämtliche Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Schweizer Franken erstellt.

Konzerninterne Beziehungen und Transaktionen

Die Kosten und Erlöse aus konzerninternen Lieferungen, Dienstleistungen und Kapitalverkehr sind gegeneinander verrechnet und eliminiert. Der Nettoumsatz entspricht dem mit Dritten erzielten Umsatz. Wesentliche Zwischengewinne auf konzernintern gelieferten Waren, die am Bilanzstichtag noch an Lager sind, werden eliminiert. Ferner wurden auch gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften miteinander verrechnet.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die TBS Suhr Holding AG und alle Gesellschaften, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern direkt und indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Beteiligungen über 50% werden vollkonsolidiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil	Konsolidierung	Aktienkapital in CHF
TBS Suhr Holding AG	100%	voll	8'300'000
TBS Strom AG	100%	voll	4'500'000
TBS Wasser AG	100%	voll	1'100'000
TBS Telekom AG	100%	voll	2'700'000
Fernwärme Wynenfeld AG	20%	Equity-Methode	1'300'000
GeoProRegio AG	20%	Equity-Methode	102'000

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zeigt das Eigenkapital so, wie wenn der Konzern ein einziges Unternehmen wäre. Verfahren wird nach angelsächsischer Purchase Methode. Bei Erwerb einer Gesellschaft werden die Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Goodwill wird in der Konzernrechnung aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Eine negative Aufrechnungsdifferenz (sogenannter Badwill) wird je nach Ursache dem Fremdkapital (als Rückstellung) oder dem Eigenkapital (als Konsolidierungsreserve) zugewiesen.

Minderheitsbeteiligung

Minderheitsbeteiligungen mit Kapitalanteilen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital gemäss Einzelabschlüssen bewertet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert / Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich von betriebswirtschaftlich notwendigen, direkt verbuchten Einzelberichtigungen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 5% vorgenommen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte basiert auf Einstandspreisen abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 1/3.

Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten bilanziert, die nicht fakturierten Dienstleistungen ziknet (Telekom AG) sind zu Verrechnungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Die Bilanzierung des Anlagevermögens basiert auf Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Eigenkapitalnachweis

Veränderung des Eigenkapitals	Total	Aktienkapital	Kapitalreserven	Konzernreserven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital 1.1.2017	16'677'815	8'300'000	970'580	7'407'235
Dividendenausschüttung	-125'000			-125'000
Konzerngewinn 2017	1'157'853			1'157'858
Eigenkapital 31.12.2017	17'710'668	8'300'000	970'580	8'440'088

Angaben, Aufschlüsselungen und Kommentare zu Positionen in der Bilanz / Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen Dritte	5'168'428	4'058'797
Forderungen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	419'393	265'635
Forderungen Beteiligungen	282'285	4'729
Wertberichtigungen	-295'000	-220'000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'575'106	4'109'162

2. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2017	31.12.2016
Lagerbestand	682'700	710'900
Angefangene Kundenprojekte Strom AG	73'000	124'000
Angefangene Kundenprojekte Wasser AG	11'000	54'000
Angefangene Kundenprojekte Telekom AG	78'000	79'000
Nicht fakturierte Dienstleistungen ziknet (Telekom AG)	107'134	530'777
Total Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	951'834	1'498'677

3. Beteiligungen

	31.12.2017	31.12.2016
Beteiligung DCG AG	1	1
Beteiligung DCG (einfache Ges.)	0	1
Beteiligung geoProRegio AG	89'214	30'000
Beteiligung CTS AG	0	1
Beteiligung Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG)	1'395'464	1'337'481
Beteiligung Quickline Holding AG	900'000	0
Total Beteiligungen	2'384'679	1'367'484

geoProRegio AG, Baden, Aktienkapital: CHF 102'000 / Kapitalanteil 20.0%

Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG), Buchs, Aktienkapital: CHF 1'300'000 / Kapitalanteil 20.0%

Digital Cable Group AG, Zug, Aktienkapital: CHF 1'000'000 / Kapitalanteil 7.6%

Quickline Holding AG, Zug, Aktienkapital: CHF 7'512'669 / Kapitalanteil 1.18%

4. Sachanlagen

	31.12.2017	31.12.2016
Maschinen	17'312	40'100
Mobiliar und Einrichtungen	62'831	55'101
Büromaschinen und Informatikgeräte	95'772	73'124
Kundenendgeräte	555'640	227'538
Fahrzeuge	48'756	45'097
Werkzeuge und Geräte	56'601	84'413
Werkanlagen	27'462'744	25'615'817
Anlagen im Bau	2'466'000	3'632'000
Total Sachanlagen	30'765'656	29'773'190

5. Immaterielle Werte

	31.12.2017	31.12.2016
Werkpläne und Übernahmen GIS (Geoinformationssystem)	516'737	622'612
IT-Applikationen (Software und Datenverarbeitung)	54'139	41'085
Total immaterielle Werte	570'876	663'697

6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Dritte	-1'749'024	-1'538'414
Verbindlichkeiten Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-10'688	-81'040
Verbindlichkeiten Beteiligungen	-200'280	-43'470
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'959'992	-1'662'924

7. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-15'000'000	-16'000'000
Darlehen Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG)	-2'000'000	0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-17'000'000	-16'000'000

Das Darlehen der Einwohnergemeinde Suhr wurde im 2017 um weitere CHF 1'000'000 reduziert. Die Verzinsung betrug 2.00%.

8. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen suhrsolar Anlage I	-263'075	-278'550
Darlehen suhrsolar Anlage II	-113'900	-120'450
Darlehen suhrsolar Anlage III	-89'062	0
Darlehen suhrsolar Anlage IV	-2'500	0
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	-468'537	-399'000

Die zinslosen Darlehen "suhrsolar" werden den jeweiligen Darlehensgebern während 20 Jahren durch Gutschriften des entsprechenden Stromverbrauchs zurückvergütet.

9. Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen Tarifrückerstattungen	-1'193'269	-909'328
Rückstellungen Werbefenster Rückforderungen	-969'137	-969'137
Rückstellungen für Garantearbeiten	-631'500	-631'500
Rückstellungen Gebäudesanierung	-500'000	-500'000
Übrige Rückstellungen	-940'000	-1'346'600
Total Rückstellungen	-4'233'906	-4'356'565

10. Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen

	31.12.2017	31.12.2016
Ertrag Dienstleistungen und Netze	14'759'056	14'272'313
Ertrag Stromverkauf	1'912'658	1'794'941
Ertrag Wärmeverkauf	343'467	331'220
Übrige Erträge	28'484	36'874
Ertragsminderungen	-89'279	0
Total Betriebsertrag aus Lieferung und Leistungen	16'954'385	16'435'348

11. Bestandesänderung angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2017	31.12.2016
Bestandesänderung angefangene Arbeiten Dritte	-95'000	106'000
Bestandesänderung nicht fakturierte Dienstleistungen ziknet	-423'643	59'606
Total Bestandesänderung angef. Arbeiten und nicht fakt. Dienstleistungen	-518'643	165'606

12. Material und Dienstleistungsaufwand

	31.12.2017	31.12.2016
Materialaufwand	-2'824'778	-1'404'749
Dienstleistungen von Dritten, Honorare	-7'394'073	-8'037'566
Aufwand Stromeinkauf	-1'487'620	-1'433'372
Aufwand Wärmeeinkauf	-144'631	-146'329
Energieaufwand zur Leistungserstellung	-97'809	-98'343
Aufwandsminderungen	10'504	7'707
Bestandesänderung angefangene Arbeiten eigene Anlagen	-1'166'000	1'390'000
Total Material und Dienstleistungsaufwand	-13'104'407	-9'722'651

13. Übriger betrieblicher Aufwand

	31.12.2017	31.12.2016
Raumaufwand	-167'076	-170'175
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-210'826	-319'093
Fahrzeugaufwand	-38'401	-47'104
Sachversicherungen, Konzessionen, Gebühren	-1'084'339	-1'018'719
Energie- und Entsorgungsaufwand	-36'721	-55'165
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-557'169	-405'943
Werbeaufwand	-102'320	-103'477
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0	0
Total übriger betrieblicher Aufwand	-2'196'853	-2'119'676

Im 2017 wurden Konzessionsgebühren von CHF 498'977.20 an die Einwohnergemeinde Suhr entrichtet (Vorjahr 498'131 CHF).

14. Finanzerfolg

	31.12.2017	31.12.2016
Darlehenszinsen Aktionär (Einwohnergemeinde Suhr)	-310'000	-330'000
Übriger Finanzaufwand	-21'807	-23'083
Finanzaufwand	-331'807	-353'083
Finanzertrag	74'310	2'372
Total Finanzerfolg	-257'496	-350'711

15. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

	31.12.2017	31.12.2016
Periodenfremder Ertrag	901'672	9'405
Periodenfremder Aufwand	-2	-190'919
Periodenfremde Abschreibungen	-437'041	-154'220
Abwasser Einnahmen	965'677	929'503
Abwasser Rückvergütung an Einwohnergemeinde Suhr	-965'677	-929'503
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	464'629	-335'734

Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag und Fälligkeit von Mietverträgen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
kurzfristig fällig	80'000	80'000
innert 1 bis 5 Jahren fällig	320'000	320'000
nach 5 Jahren fällig	640'000	720'000
Total	1'040'000	1'120'000

Stille Reserven

	31.12.2017	31.12.2016
Nettoauflösung	102'925	0

Erklärung, dass die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegen

	31.12.2017	31.12.2016
	Anzahl	Anzahl
Anzahl Vollzeitstellen	29.55	28.35

Bericht der Revisionsstelle



An den Verwaltungsrat der
TBS Suhr Holding AG
Mühleweg 1
5034 Suhr

Aarau, 16. März 2018

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Konzernrechnung

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der TBS Suhr Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Konzernrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem Abschluss zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Konzernrechnung nicht dem Schweizer Gesetz entspricht.

AWB Revisionen AG

Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Claudia Wettstein
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- Konzernrechnung 2017 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

